



Marco Käppeli fühlt sich als Jazzmusiker und Kulturschaffender in Aarau wohl und gut aufgehoben.

ZVG

Seine Spuren führen weit aus der Stadt

Aarau Die Stadt ehrt den Jazzmusiker und Schlagzeuger Marco Käppeli mit dem Kulturpreis 2011

VON HUBERT KELLER

Regisseur hatte er werden wollte, er wurde Schlagzeuger, durch Fügung und Zufall. Ein Schlagzeuger aber, der die Jazzszene der Stadt nachhaltig geprägt hat und dessen musikalische Spuren in viele Länder führen. Nun ehrt die Stadt den Jazzmusiker und Musiklehrer Marco Käppeli mit dem Aarauer Kulturpreis 2011.

Als Kantonschüler betrieb Käppeli zusammen mit einem Freund die «Disco in der Tuchlaube, den «Roschtige Hund». Käppeli und Co legten Ten Years After auf und Cream mit Eric Clapton, swingenden Blues und Rock, gespickt mit mitreissenden Soli. Die Musik gefällt ihm noch heute.

Das Schlagzeug erst spät entdeckt

Als einmal während einer Probe das Schlagzeug einer befreundeten Band verwaist war, setzte sich Käppeli daran. Es war die Entdeckung. Zusammen mit einem Kollegen an der Gitarre spielte er am neu entdeckten Instrument «House of the Rising Sun», den Millionenseller der Animals, rauf und runter. Der Schlagzeuger auf dem Platz, Franz Kneubühler,

wurde sein Lehrer. Dann zog es ihn nach Bern an die Jazzschule, wo auch Kneubühler ausgebildet worden war. Und dort in Bern kam Käppeli unter die Fittiche des US-amerikanischen Jazz-Perkussionisten Billy Brooks, einer Legende.

Elvin Jones, der Übervater, Schlagzeuger des John-Coltrane-Quartetts, war eines seiner Vorbilder – und ist es noch heute. Es ist das offene, mit afro-kubanischen Stilelementen angereicherte Spiel, das er mag.

Nicht massentauglich

«Das reine Time-Spiel interessiert mich immer weniger», sagt Käppeli. Er versteht sich nicht ausschliesslich als taktgebendes Metronom der Band. «Ich möchte meine eigene Person und Kreativität einbringen, und das ist im Jazz am besten möglich.» Er liebt die Auseinandersetzung mit dem Rhythmus, er strukturiert die Zeit, überlagert, bremst, moduliert, sucht neue, ungewohnte Effekte.

Der bewusste Umgang mit der Zeit charakterisiert seinen Stil, der sich jeder Etikette verweigert. «Ich mache nicht einfach Jazz oder Rock. Wichtige Aspekte meiner Musik sind die

Improvisation und das Aufbrechen von festgefahrenen Bahnen.»

Tourneen und Konzerte führten den Jazzmusiker nach Japan, Thailand, China, Südamerika, Australien und in die USA. Auch dieses Jahr sind Konzertreisen nach Kasachstan, Belarus, in die Ukraine und nach Deutschland geplant. Nach Belarus

«Ich mag die Auseinandersetzung mit dem Rhythmus und der Zeit.»

Marco Käppeli, Schlagzeuger

führte ihn der Kulturkontakt Aargau-Belarus, ein Projekt, das nun nach 20 Jahren zum Bedauern Käppelis ausläuft. Im November ist eine Tour mit der Band Kazalpin geplant, eine Formation mit drei Sängerinnen aus Belarus und einem Schweizer Quartett.

Vielfältige Bands und Projekte

Käppeli war und ist in verschiedenen Bands zu hören – auch mit eigenen Formationen wie AMI RO-RO, Marco Käppeli Selection oder Marco

Käppeli & The Even Odds. Er musiziert auch in Gruppen wie Billiger Bauer, die oft ohne Absprache auf die Bühne geht und spielt.

Ein wichtiges Standbein, das ihm finanzielle Sicherheit, aber auch Freiheit gewährt, ist das Teilpensum an der Neuen Kantonschule Aarau. «Die Arbeit mit den meist sehr motivierten Jugendlichen macht viel Freude», sagt er.

Marco Käppeli ist vielseitig interessiert, er wirkt auch in Film- und Theaterprojekten mit – aktuell mit Werner Bodinek in der Inszenierung «Ohr isst mit». Der Schlagzeuger und der Schauspieler zeichnen in mehreren Gängen Essgeschichten und Tafelgeräusche nach und verknüpfen sie zu einer szenischen Schlemmerei.

Die Auftritte in Aarau seien für ihn stets etwas Besonderes, sagt Käppeli, denn hier kenne er das Publikum persönlich. «Aarau ist meine Heimat, hier fühle ich mich wohl, ich mag die Grösse der Stadt, die Begegnungen auf der Strasse, die Altstadt und die Aarelandschaft.» Und als Kulturschaffender fühle ich mich hier gut aufgehoben. «Kultur hat in Aarau einen hohen Stellenwert.»